

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht

Mausolf,

Theodor

Jahrgang

bis

vom

Landesarchiv Berlin  
B Rep. 057-01

Nr.: 2029

~~1AR(CRSHA) 799/64~~



Günther Nicke  
Berlin SO 36

Pm 29

Vern. 16.3.40

S. 1-3

Personalien:

Name: Theodor M a u s o l f . . . . .  
 geb. am 12.10.04 . . . . . in Berlin . . . . .  
 wohnhaft in Escheburg, Ks Lauenburg, Götensberg, 1. . . . .  
 . . . . .  
 Jetziger Beruf: *Prüfungsausschuss a. D.* . . . . .  
 Letzter Dienstgrad: *Lehrer* . . . . .

Beförderungen:

am 1.9.1942 . . . . . zum Untersturmführer . . . . .  
 am 9.11.1942 . . . . . zum Obersturmführer . . . . .  
 am 9.11.1943 . . . . . zum Hauptsturmführer . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .  
 am . . . . . zum . . . . .

Kurzer Lebenslauf:

von Schulbildung . . . bis Volksschule . . . . .  
 von anschließend . . . bis 1935 Wehrmacht . . . . .  
 von 1935 . . . bis 1938 Reichjustizdienst . . . . .  
 von 1939 . . . bis Staatspolizei . . . . .  
 von 1938 . . . bis RSHA Berlin - Stapo-Leitst. Erknt . . . . .  
 von 1944 . . . bis RSHA Bm. Enrich . . . . .  
 von Herbst 1944 . . . bis RSHA Bm. - Amt n N<sup>n</sup> - . . . . .  
 von 1945 . . . bis Verlegung des Amtes nach Flensburg . . . . .

Spruchkammerverfahren:

Ja/nein *Nein 1946*

Akt.Z.: *nicht bekannt* . . . . . Ausgew.Bl.: . . . . .

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
2)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
3)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
4)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
5)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
6)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
7)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
8)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
9)	. . . . .	. . . . .	. . . . .
10)	. . . . .	. . . . .	. . . . .

Pm 29

3

M a u s o l f  
(Name)

Theodor  
(Vorname)

12.10.04 Berlin  
(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen

Enthalten in Liste ..... M 1 ..... unter Ziffer 31 .....  
Ergebnis negativ - verstorben - wohnt ..... 1937 ..... in  
(Jahr)

Hamburg-Altona, Herderstr.18

Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WAST, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)

a) am: 20.7.64 an: **SK.Hamburg** Antwort eingegangen: 6.8.64

b) am: 10.8.64 an: SK <sup>Schles.-Holst.</sup> ~~Niederrhein~~ Antwort eingegangen: 2.9.64

c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis  
vom .1.9.64..... in ,~~Escheburg~~, Krs., ~~Lauenburg~~, Götensberg1  
.....  
.....

b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....  
vom ..... verstorben am: .....  
in .....  
Az.: .....

c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

4  
1 Berlin 42, den <sup>20.</sup> Juli 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Der Polizeipräsident  
- Sonderkommission-  
z.H. v. Herrn KOK Matzik-o.V.i.A.-  
2 H a m b u r g 1  
Beim Strohhause 31

Freie und Hansestadt Hamburg	
Beauftragter für Inneres	
Präsident	
Da	22. JULI 1964
Ti	4 24 / 64
Sachbearb.	
Termin:	1

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

**M a u s o l f**

(Name)

**Theodor**

(Vorname)

**12.10.04 Berlin**

(Geburtstag, -ort, -kreis)

**Hamburg-Altona, Herderstraße 18**

(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Bei Durchführung der Ermittlungen nicht die gesuchte Person  
selbst ansprechen.

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrag  
*Roggentin*  
(Roggentin) KK

Ma

**Freie und Hansestadt Hamburg**

**Behörde für Inneres**

**Der Polizeipräsident**

- Sonderkommission -

**2 Hmb. 1, Beim Strohause 31**

Hamburg, den 5.8.1964

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -

~~lauten nichtig~~

Die gesuchte Person ~~xxx~~ - war - wohnhaft und polizeilich gemeldet:  
**Hamburg-Altona, Herderstraße 18 (jetzt: Haubachstraße 18)**

ist verzogen am **1938** nach **Erfurt**

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am

in

beurkundet beim Standesamt

Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG

am Az.

Sonstige Bemerkungen:

**Lt. Mitteilung vom 9.5.1957 aus Lauenburg/Elbe soll M. in 2058 Lauenburg, Brunnenstraße 2, wohnhaft sein.**

An den

Polizeipräsidenten in Berlin

Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 Berlin 42

Tempelhofer Damm 1 - 7



*Rg 6/6.*

Im Auftrage:

*Matzick*

-Matzick-

Kriminaloberkommissar

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den 10. August 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An

Landeskriminalpolizeiamt Schleswig-  
Holstein - SK/NS -  
z. H. v. Herrn KOF Schulz - o.V.i.A.-  
23 K i e l  
Mühlenweg 166 - Haus 11 -

Landespolizei Schleswig-Holstein Landeskriminalpolizeiamt			
EING.		12. AUG. 1964	
		Anlagen:	

522164

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des  
RSHA wegen Mordes - NSG -  
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzi-  
gen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schick-  
sals der nachgenannten Person erforderlich:

..... M a u s o l f .....  
(Name)

..... Theodor .....  
(Vorname)

..... 12.10.04 Berlin .....  
(Geburtstag, -ort, -kreis)

..... Lauenburg, Brunnenstr. 2 .....  
(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommen-  
den Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche  
Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage  
*Roggentin*  
(Roggentin) KK

Ma

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -  
~~lauten richtig:~~

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:  
Escheburg Krs. Lauenburg, Götensberg 1  
ist verzogen am -- nach --

Rückmeldung liegt - nicht - vor. --

Die gesuchte Person ist verstorben am -- in --  
beurkundet beim Standesamt -- Reg.-Nr. --

Die gesuchte Person ist vermißt seit --

Todeserklärung durch AG --  
am -- Az. --

Sonstige Bemerkungen:

M. ist in Pension als früherer Gerichtsvollzieher.

LKPA Kiel  
SK/NS-Tgb.Nr. 522/64

Kiel, den 1.9.64

An den

Polizeipräsidenten in Berlin  
Abt. I - I 1 - KJ 2 -

1000 Berlin 42  
Tempelhofer Damm 1 - 7



2.  
9.  
KJ 2/3

Im Auftrage:

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,  
U.S. Mission Berlin  
APO 742, U.S. Forces

Date: 24. Juli 1963

It is requested that your records on the following named person be checked:

1196785

Name: Mausolf, Theodor  
Place of birth: 12. 10. 04 Bln.  
Date of birth:  
Occupation:  
Present address:  
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.)

(Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	___	___	7. SA	___	___	13. NS-Lehrerbund	___	___
2. Applications	___	___	8. OPG	___	___	14. Reichsaerztekammer	___	___
3. PK	___	___	9. RWA	___	___	15. Party Census	___	___
4. SS Officers	___	___	10. EWZ	___	___	16	___	___
5. RUSHA	___	___	11. Kulturkammer	___	___	17.	___	___
6. Other SS Records	___	___	12. Volksgerichtshof	___	___	18.	___	___

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

SS-Hauptsturmführer.

Lt. GVPI 1944 Leiter der Geschäftsstelle des Amtes VIII (N).

- 1) unbest. mitgewertet
- 2) H'Kauf. Theodor M.
  - a) Karte Pol. - Liste SD / RF 44, S. 24
  - b) Bef. Pol. SD 53/42 (Stapal)
  - 54/42 "
  - 2/45 "
- 3) Fotokop. angef.
- 4) keine Aufg.

*Be. 29/7.*

## Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: *Maisolf* *Yester*  
Supermänn. Beruf: Geborene:  
Geb.-Datum: *15. 10. 04* Verehrliche: Geb.-Ort: *Berlin*  
**5582612** *1. 5. 37*  
Nr.: Aufn.:  
Aufnahme beantragt am: *24. 7. 37*  
Wiederaufn. beantragt am: genehm.:  
Austritt:  
Geldsicht:  
Ausschluß:  
Aufgehoben:  
Gestrichen wegen:  
Zurückgenommen:  
Abgang zur Wehrmacht:  
Zugang von:  
Gestorben:  
Bemerkungen:

Wohnung: *Altona* *Justerp. 18*  
Ortsgr.: *Hamburg* Gau: *Hamburg*  
Monatsmeldg. Gau: *2 Hamburg 1* Nr. *39/106* M.  
Lt. Nr./ vom  
Wohnung: *h* *findenbergsstr. 25*  
Ortsgr.: *Erfurt* Gau: *Thüringen*  
Monatsmeldg. Gau: *Thüringen* Nr. *2. 40.* M. *13.*  
Lt. Nr./ vom  
Wohnung: *B. / Mähren, Mozartgasse 3.*  
Ortsgr.: *Brünn* Gau: *Nd. Don.*  
Monatsmeldg. Gau: *Nd. Don.* Nr. *2. 43* M. *7*  
Lt. Nr./ vom  
Wohnung: *H. a. d. Seale, Staatspolizei*  
Ortsgr.: *Falle* Gau: *Falle-Merzig*  
Monatsmeldg. Gau: *Falle-Merzig* Nr. M.  
Lt. Nr./ vom  
Wohnung: *St. J. ...*  
Ortsgr.: Gau:

# N. u. S. = Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

Dienstgrad: ..... H-Nr. ....

Eip. Nr. ....

Name (leserlich schreiben): M a u s o l f , Theodor, Johann, Julius

in H seit 1. 12. 1938 Dienstgrad: H Bewerber H-Einheit: 67. H Standarte Sturm 4  
*Mayer, Stiller, 10*

in SA von nein bis nein, in HJ von nein bis nein

Mitgliedsnummer in Partei: 5 582 612 in H: keine

geb. am 12. 10. 1904 zu Berlin Kreis: Berlin

Land: Preussen jetzt Alter: 35 Jahre Glaubensbekenntnis: gottgl.

Jetziger Wohnsitz: Brünn in Mähren Wohnung: Parkstrasse 28 a

Beruf und Berufsstellung: Beamter, Polizei - Inspektor

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnung):  
~~Reichssportabzeichen (Silber)~~  
SA-Sportabzeichen Bronze, Grundschein der DLG, Totenschwimmer,

Staatsangehörigkeit: Deutsches Reich

Ehrenamtliche Tätigkeit: keine

Dienst im alten Heer: Truppe nein von nein bis nein

Freikorps . . . . nein von nein bis nein

Reichswehr . . . ja von 25. 10. 1922 bis 31. 7. 1935

Schutzpolizei . . . nein von nein bis nein

Neue Wehrmacht ja von 3. 9. 1938 bis 6. 9. 1938

Letzter Dienstgrad: Oberfeldwebel

Frontkämpfer: nein bis nein; verwundet: nein

Orden und Ehrenabzeichen, einschl. Rettungsmedaille: Dienstauszeichnung der Luftwaffe III. und IV. Klasse

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden - seit wann): verheiratet seit 18. 6. 1932

Welcher Konfession ist der Antragsteller? gottgläubig die zukünftige Braut (Ehefrau)? evangelisch  
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)  
erfolgt

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - nein

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja - nein

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? evangelisch

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? Ja - nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Finanzamt Jüterbog

Wann wurde der Antrag gestellt? 1933

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja - nein

Soll das Ehestandsdarlehen beantragt werden? Ja - nein

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? keine

Hefttrand



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Defranb

17  
Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Seffrand

Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Mausolf Vorname: Theodor  
 Beruf: Malermeister Jegiges Alter: 69 Jahre Sterbealter: lebt noch  
 Todesursache: entfällt  
 Ueberstandene Krankheiten: Blinddarmentzündung (Operation), Autounfall (Rippenquetschungen).

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Höfert Vorname: Martha  
 Jegiges Alter: entfällt Sterbealter: 62 Jahre  
 Todesursache: Herzschwäche  
 Ueberstandene Krankheiten: Häufige Infektionen an Grippe und Mandelentzündungen.

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Mausolf Vorname: Johann  
 Beruf: Bauer Jegiges Alter: entfällt Sterbealter: 50 Jahre  
 Todesursache: unbekannt  
 Ueberstandene Krankheiten: unbekannt

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Woitschekowski Vorname: Ernestine  
 Jegiges Alter: entfällt Sterbealter: 84 Jahre  
 Todesursache: Altersschwäche  
 Ueberstandene Krankheiten: unbekannt

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Höfert Vorname: Julius  
 Beruf: Müller Jegiges Alter: entfällt Sterbealter: 62 Jahre  
 Todesursache: Altersschwäche  
 Ueberstandene Krankheiten: unbekannt

Nr. 7 Großmutter mütterl. Name: Ziech Vorname: Bertha  
 Jegiges Alter: entfällt Sterbealter: 72 Jahre  
 Todesursache: Altersschwäche  
 Ueberstandene Krankheiten: unbekannt

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.

b) Ich bin mir bewusst, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der H nach sich ziehen.

*Rein*, den *27. März* 193*0*.  
 (Ort) (Datum)

*Anton Müller*  
 (Unterschrift)

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

S e t t e n b



<p>Streitkorps: von bis</p> <p>Stahlhelm:</p> <p>Jugend:</p> <p>NJ:</p> <p>SF:</p> <p>SF-Ref.:</p> <p>NSKK:</p> <p>NSFK:</p> <p>Ordensburgen:</p> <p>Arbeitsdienst:</p>	<p>Alte Armee:</p> <p>Front:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Gefangenschaft:</p> <p>Orden und Ehrenzeichen:</p> <p>Verw.-Abzeichen:</p> <p>Kriegsbeschädigt <sup>0/c</sup>:</p>	<p>Auslandstätigkeit:</p> <p>Deutsche Kolonien:</p> <p>Befond. sportl. Leistungen:</p>
<p>Hf-Schulen: von bis</p> <p>Tölz</p> <p>Braunschweig</p> <p>Bzene</p> <p>Forst</p> <p>Bernau</p> <p>Dachau</p>	<p>Reichswehr:</p> <p>Polizei:</p> <p>Dienstgrad:</p> <p>Reichsheer: 26.10.1922 - 31.7.35. <i>Lüpfersau Aulo.</i></p> <p>Dienstgrad: <i>Oberfeldw.</i></p>	<p>Aufmärsche:</p> <p>Sonstiges:</p>

816 29 h-18

1 AR (RSHA) 799/64

Vermerk:

Lt. DC-Unterlagen gehörte Mausolf ab 1.11.39 der Stapoleitstelle Brunn an und später der Stapostelle Halle/Sa. und dem Amt für Nachrichtenverbindungen im RSHA.

Nach dem GVPl. des RSHA v. 15.12.44 war er Leiter der Geschäftsstelle des Amtes VIII (N) -Nachrichtenverbindungen-.

B., den 20. Okt. 1964

*du*

Abteilung I  
I 1 - KJ 2

Eingang: 26. OKT. 1964  
Tgb. Nr.: 965/764-N-  
Krim. Kom.: 7  
Sachbearb.: \_\_\_\_\_

1 AR (RSHA) 799/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~xxxxxx~~

dem  
Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abteilung I -  
z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

R 27  
Ro 10.

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 20. Okt. 1964  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
Im Auftrage

*elli*

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

17

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA  
wegen Mordes (NSG)  
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 - )

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter/Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge verurteilt worden?  
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?  
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 3655/64 -N-

1 Berlin 42, den 28.10.1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 20. OKT. 1964

2. UR mit 1 Personalheft  
dem

Landeskriminalpolizeiamt  
Schleswig-Holstein  
- SK/NS -  
z. H. v. Herrn KOK Schulz -  
o.V.i.A. -

2300 K i e l  
Mühlenweg 166 - Haus 11 -

Landespolizei Schleswig-Holstein  
Landeskriminalpolizeiamt

Datum: 30. OKT. 1964

			Ant. Nr.:

*Blü*

690/64

*U. H. W. H. W. H.*

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit  
der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d.A.  
Genannten zu veranlassen. *(gemäß Fragebogen Bl. 17 d.A.)*

Im Auftrage:

*Roggenbin*

Do

**Landespolizei Schleswig-Holstein**  
**Landeskriminalpolizeiamt**

Geschäftszeichen: SK/NS - 690/64

(Bitte im Antwortschreiben angeben)

23 Kiel, den 3.11.1964 19.....

Eichhof, Mühlenweg 166

Sammelfrühnummer 51171

Durchwahlnummer 5117-5 58

Urschriftlich g. R.

dem

Polizeiposten

in Escheburg

mit der Bitte übersandt, den auf Bl. 1 d. A. Genannten  
gemäß Fragebogen - Bl. 17 d. A. - in doppelter Ausfer-  
tigung zu vernehmen.

Im Auftrage:



Polizeiposten Escheburg

Eingang: 3. Nov. 64

OB. Nr. 648 / 64

Escheburg, den 21. Nov. 1964.

V e r n e h m u n g

Es erscheint auf Vorladung der Gerichtsvollzieher i.R.

Theodor M a u s o l f, wohnhaft hier,  
und erklärt zur Sache folgendes:

Am 12.10.1904 wurde ich in Berlin geboren. Vater: Theodor Mausolf  
Dekorations-Malermeister, 1936 in Sandkrug/Pasewalk verstorben.  
Mutter: Martha Mausolf geb. Höpfer, Hausfrau, 1934 in Berlin ver-  
storben.

Vom 6. Lebensjahr an besuchte ich die Volksschule in Berlin. Anchl.  
besuchte ich 1 Jahr die Handelsschule in Berlin.

Bis zum Oktober 1922 war ich als Kufm. Angestellter tätig.

Anschliessend diente ich bis 1934 als Freiwilliger bei der Wehrmacht  
Als Sanitätsoberfeldwebel der Luftwaffe wurde ich entlassen.

Als Versorgungsanwärter trat ich anschliessend in den Justizdienst  
für Laufbahn als Justiz- u. Strafanstaltsinspektor. Ausbildungsbehörde  
war das Oberlandesgericht in Kiel. Mangels freier Planstellen ~~über~~ <sup>schied</sup>

ich bei der Justiz aus, und erhielt über die Meldestelle für Ver-  
sorgungsanwärter eine Eineberufung zum RSHA Berlin. Dieses war 1938.

Ich wurde zur Staatspolizei-Leitstelle Erfurt als Polizeiinspektor  
(Verwaltungsbeamter) versetzt. Von hier wurde ich später zur  
Stapoleitstelle nach Brünn versetzt. Von dort ~~kam ich~~ erfolgte

1943 meine Versetzung nach Halle. Im Frühjahr 1944 kam ich wieder  
zum RSHA nach Berlin zurück. (Amt II Verwaltungsamt)

Im Herbst 1944 kam ich dann zum neugeschaffenen Amt für Nachrich-  
tenverbindungen (Amt "N")

Im Frühjahr 1945 erfolgte wegen der steigenden Luftangriffe Ver-  
legung des Amtes in den Raum Flensburg. Hier geriet ich dann  
in Kriegsgefangenschaft, aus der ich 1945 nach Rendsburg/Holstein  
entlassen wurde. Ich wurde dann wieder in dem Justizdienst beschäf-  
tigt und zwar erst als Strafvollzugsbeamter in Rendsburg u. anchl.  
als Gerichtsvollzieher in Rendsburg und Lauenburg/Elbe.

Am 1.9.1964 wurde ich als dienstunfähig in den Ruhestand versetzt.

Am 18.6.1932 habe ich mich mit Else Niedendorf, geb. am 5.7.12,  
in Jüterbog verheiratet. Ich habe 4 Kinder im Alter von 31, 29, 25  
u. 23 Jahren. Drei Söhne und 1 Tochter. Alle Kinder sind verheiratet.  
Diese Angaben habe ich der Erinnerung nach bestem Wissen gemacht.

*Griffel  
Dunkler PM*

*Kaasberg*

Zu den Fragen 1 - 14.

- Frage 1) Dieses war im Jahr 1938
- Frage 2: Amt II (Verwaltungsamt Berlin)
- Frage 3 : Dienstgrad war Polizeinspektor
- Frage 4 : ja s. Lebenslauf umseitig
- Frage 5 : Von Berlin nach Erfurt, von Erfurt nach Brünn, von Brünn nach Halle und von dort zurück nach Berlin.
- Frage 6: Den Zeitpunkt meiner Beförderungen kann ich nicht mehr angeben. Ich wurde einmal zum Polizeioberinspektor und später zum Regierungsoberinspektor befördert.
- Frage 7 : s. Frage 6
- Frage 8 : Ich führte meine Arbeiten als Verwaltungsbeamte aus.
- Frage 9 : Bei der Einstellung RSHA Amt II: Oberregierungsrat K r e c k l o w,  
In Erfurt: Regierungsrat B l o m b e r g  
In Brünn: Regierungsrat H e r r m a n n  
In Halle: nicht mehr in Erinnerung  
In Berlin: Oberregierungsrat K r e c k l o f und beim Amt "N" Oberst der Waffen SS S a n s o n i.  
Weitere Angaben zu diesen Personen-~~Wann~~ kann ich nicht machen.
- Frage 10: In Berlin ORR Krecklof Amt, heff des Verwaltungsamtes II.  
In Erfurt Brünn u. Halle Dienststellenleiter der Stapostelle.
- Frage 11: Keine Verbindungen.
- Frage 12 : Mir sind keine Schriften mehr bekannt.
- Frage 13 : Entnazifizierungs-~~SS~~-Spruchkammer in Kiel 1946. ~~Ann~~  
in eigener Sache. Az. ist mir nicht bekannt.
- Frage 14 : nein.

Geschl. *Denker*  
(Denker)  
Polizeimeister.

v.g.u.  
*Wersdorff*  
.....

*Antragsteller  
1.12.64  
[Signature]*

**Landespolizei Schleswig-Holstein**  
Landeskriminalpolizeiamt

Geschäftszeichen: SK/NS-Tgb.Nr. 690/64

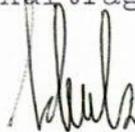
(Bitte im Antwortschreiben angeben)

Urschriftlich

dem  
Polizeipräsidenten in Berlin  
- Abt. I -  
in B e r l i n

nach Erledigung zurückgesandt.

Im Auftrage:



23 Kiel, den 26. Nov. 1964  
Eichhof, Mühlenweg 166  
Sammelfunknummer 51171  
Durchwahlnummer 5117-555



**Abteilung I**

I 1 - KJ 2

30. NOV. 1964

Eingang:

Tgb. Nr.:

Krim. Kom.:

Sachbearb.:

Handwritten file number: 3655164-N-6

21

Handwritten initials and date: 30. 11.

Handwritten code: KJ 2/6

Der Polizeipräsident in Berlin  
I 1 - KI 2 - 3655 /64-N-

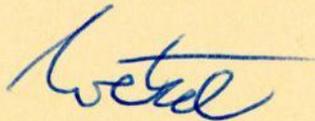
1 Berlin 42, den <sup>1. 12.</sup> 1964  
Tempelhofer Damm 1 - 7  
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: **- 2. DEZ. 1964**
2. Urschriftlich mit Personalheft und  $\frac{1}{2}$  Beiakte  
dem  
Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
z.H. v. Herrn EStA Severin -  
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21  
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. **16** d.A. -  
zurückgesandt.

Im Auftrage:



Do

Vfg.

1. V e r m e r k :

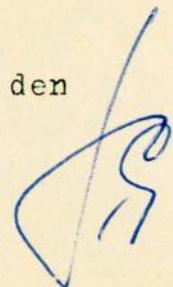
Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

2. Beiakten trennen.
3. Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.  
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)
4. Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl. ) genannt ist.
5. Als AR-Sache weglegen.
6. Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Du2) et

Berlin, den

22. Dez. 1964 Jee

  
19.  
12. 64

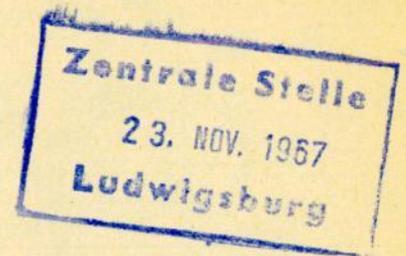
1 AR (RSHA) 799 / 64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

der  
Zentralen Stelle  
der Landesjustizverwaltungen  
z.Hd. von Herrn Staatsanwalt W i n t e r

714 L u d w i g s b u r g  
Schorndorfer Straße 58



unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964  
- 10 AR 1310/63 (jetzt VI 415 AR 1310/63) - zur gefälligen  
Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 15. NOV. 1967  
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt  
bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

Im Auftrage

*Kreim*  
Oberstaatsanwalt

2. 2 Monate.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang

dem  
Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht  
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21  
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den

16.1.68

*Mindner, STA.*

2. Hier austragen.

Sch

1 Js 5/67 (RSHA)

V e r h a n d e l t

Vorgeladen erscheint der Gerichtsvollzieher i.R.

Theodor M a u s o l f  
12.10.1904 Berlin geb.  
2058 Lauenburg/Elbe  
Heideweg 36 wohnh.

und erklärt:

Vor Beginn der heutigen Vernehmung wurde mir eröffnet, daß ich in einem Verfahren zeugenschaftlich vernommen werden soll, das sich gegen Angehörige des ehemaligen Reichssicherheitshauptamtes richtet, die im Verdacht stehen, an der Befehlserteilung bei Exekutionen, die an Tschechen vollzogen wurden, mitgewirkt zu haben. Mit einem Angehörigen des ehemaligen RSHA bin ich weder verschwägert noch verwandt. Die Bestimmungen des § 55 StPO wurden mir bekanntgegeben.

Nachdem ich bis zum Jahre 1934 Berufssoldat war, wurde ich dann anschließend als Verwaltungsbeamter in den Justizdienst übernommen. Nach Absolvierung eines entsprechenden Lehrganges in Brandenburg an der Havel wurde ich im Jahre 1938 apl. Strafanstaltsinspektor . Anlässlich der Sudetenkrise wurde ich zur Luftwaffe einberufen und meldete mich von dort aus zum Verwaltungsdienst im Reichsluftfahrtministerium. Zu meinem Erstaunen erhielt ich nach einiger Zeit die Aufforderung, mich bei der Stapoleitstelle Hamburg zu melden. Hier

eröffnete man mir, daß ich für den Polizeiverwaltungsdienst bei der Geheimen Staatspolizei vorgesehen sei. Mein Einwand, daß ich mich für den Verwaltungsdienst im Reichsluftfahrtministerium beworben hatte, wurde nicht beachtet, und man bedeutete mir, daß ich dieser Einberufung folgen müsse. Man schickte mich nach Berlin, und ich wurde dann vom Amt I des Gestapa an die Stapostelle Erfurt verwiesen. In Erfurt war ich in der Polizeiverwaltung tätig, ~~Mein~~ damaliger Chef war ein Polizeirat W e y l a n d . Meine Übernahme in den Dienst der Geheimen Staatspolizei erfolgte als Polizeiinspektor. Als dann die restliche Tschechoslowakei besetzt wurde, bin ich zu einem Einsatzkommando abgestellt worden, das für den Raum Mähren zuständig war und seinen Standort in Brünn ~~aus~~schlug. Kommandoführer war ein Regierungsrat B l o m b e r g .

Als dann die Stapostelle Brünn eingerichtet wurde, blieb ich zunächst dort und hatte mit den wenigen Verwaltungsbeamten, die mir zur Verfügung standen, den gesamten Verwaltungsdienst bei der Stapostelle Brünn wahrzunehmen. Zwischenzeitlich bin ich nochmal für kurze Zeit nach Erfurt zurückgekommen, um dann aber wieder nach Brünn mit dem Ziel der Versetzung abkommandiert zu werden. Mein Aufgabenbereich in Brünn wurde schließlich die Materialverwaltung und die Ausgabe der Vigolantengelder an die Beamten der Exekutive.

Als dann Dänemark und Norwegen von deutschen Truppen besetzt wurden, kam ich nach Norwegen, und zwar zuerst <sup>nach</sup> Christiansand, um dann für einige Monate nach Tromsø kommandiert zu werden. In Tromsø war ich der einzige Verwaltungsbeamte, und auch die Beamten der Exekutive hatten kaum etwas zu tun. Nach etwa einem halben Jahr wurde ich dann für einige Monate nach Athen abgeordnet. Hier blieb ich dann, wie schon gesagt, nur einige Zeit, um dann zur Stapostelle Halle/Saale abgeordnet zu werden. Es war schon in der zweiten Hälfte des Krieges, als ich wiederum versetzt wurde. Ich kam nunmehr zum Amt I des RSHA, das sich zu diesem Zeitpunkt bereits in einem Ausweichlager in der Nähe von Oranienburg befand. Hier bearbeitet ich Personalangelegenheiten des einfachen und mittleren Polizeiverwaltungsdienstes.

Wer im RSHA meine Vorgesetzten waren, habe ich nach so langer Zeit vergessen. Kurz vor Kriegsende wurde dann ein weiteres Amt des RSHA geschaffen. Es handelte sich um das Amt für Nachrichtenwesen bzw. Nachrichtenverbindung, und ich wurde dorthin versetzt. Amtschef war ein Angehöriger der Waffen-SS, und zwar der SS- Standartenführer S a n c i o n i . Das war dann bis zum Kriegsende meine letzte Dienststelle. Eine Tätigkeit im letztgenannten Amt habe ich allerdings in Folge des sich anbahnenden Zusammenbruch nicht mehr ausgeübt.

Wie aus dem zuvor Gesagten hervorgeht, war ich während meiner Tätigkeit bei der Geheimen Staatspolizei ausschließlich als Verwaltungsbeamter tätig. Mit exekutiven Aufgaben hatte ich niemals etwas zu tun. Dies gilt auch natürlich für meine Tätigkeit bei der Stapostelle Brünn. Mir wurde in der Vorbesprechung vorgehalten, daß während des Krieges Protektoratsangehörige sowohl im Bereich der jeweiligen Stapo- leit - stellen exekutiert worden, als auch zur Exekution in Konzentrationslager überstellt worden sind. Hierüber habe ich während meiner Tätigkeit in Brünn weder dienstlich noch vom Hörensagen etwas erfahren. Mir war zwar bekannt, daß bei Brünn ein Lager unterhalten wurde, dessen Bewachungsmannschaften sich aus SS-Angehörigen zusammensetzten. Ob es sich hierbei um SS- Verfügungstruppen oder um Waffen- SS gehandelt hat, vermag ich nicht zu sagen. Es ist mir nicht bekannt, daß es in diesem Lager zu Exekutionen gekommen ist.

Der erste Leiter der Stapostelle Brünn wurde der Leiter des von mir erwähnten Einsatzkommandos Regierungsrat B l o m - b e r g . Er wurde bald versetzt und ein RR H e r m a n n übernahm nunmehr die Leitung der Stapostelle. Als dann Brünn Stapoleitstelle wurde, kam ein neuer Leiter dorthin. Wie sein Name lautet, ist mir inzwischen entfallen. Angehörige der Polizeiverwaltung Brünn waren, soweit mir heute noch erinnerlich, ein POI K a i s e r , der aus Thüringen stammte, und weitere mir heute nicht mehr erinnerliche Personen. Als Angehöriger der

Exekutive fällt mir ein Kriminalkommissar T a u d t ein .  
Weitere Namen von Exekutivbeamten kann ich nach so langer  
Zeit ebenfalls nicht mehr nennen.

Erwähnen möchte ich noch, daß ich kurz vor Kriegsende zum  
Polizeioberinspektor befördert worden bin.

Weitere Angaben zur Sache kann ich nicht machen.

Geschlossen:

Selbst gelesen, genehmigt und  
unterschrieben:

gez. Konnerth  
Konnerth, KHM

• gez. • Theodor • Mausolf • .....  
gu